

Musik und Gesang sowie Humor waren Trumpf

Trio „HGH-Showband“ begeisterte beim Seniorennachmittag der Gesamtgemeinde

Zum 17. Mal führte in diesem Jahr die bürgerliche Gemeinde einen gemeinsamen Seniorennachmittag für die ältere Generation der Gesamtgemeinde in der Turn- und Festhalle in Zimmern durch. Dabei wurde ein flexibles Programm mit viel Musik und Gesang sowie Humor geboten. Für die Teilnehmer aus dem Eschachtal hatte die Gemeinde eine Busverbindung eingerichtet.

Bürgermeister Emil Maser freute sich über die vielen Besucher in der voll besetzten Turn- und Festhalle und betonte, dass die Gemeinde mit dieser Veranstaltung den Dank und die Anerkennung mit großem Respekt für die Lebensleistung der älteren Generation zum Wohle der Dorfgemeinschaft zum Ausdruck bringen wolle. Im Laufe ihres Lebens haben die Seniorinnen und Senioren viele Herausforderungen gemeistert und ihre Erfahrung bereitwillig an die nächste Generation weitergegeben. Nach wie vor wolle die Gemeinde sie in das Gemeindeleben einbezogen wissen.

Dann gab der Bürgermeister die Bühne frei für die Schweizer „HGH-Showband“ (Heinz, Günther, Heinz), die bei ihrem zweistündigen Auftritt absolute Flexibilität auszeichnete. Mit Kontrabass, Gitarre, Akkordeon und Gesang, lustigen Gags und Showeinlagen stellten sie ihr musikalisches Können und humoristisches Talent unter Beweis. Immer wieder wurde dabei

auch das begeistert mitgehende Publikum mit einbezogen. Alle drei bestachen bei ihren Auftritten auch als Verwandlungskünstler. So traten sie als die drei Tenöre auf und „Heinz 2“ gelang mit der Stimmenimitation auf Karel Gott, der goldenen Stimme aus Prag, eine blendende gesangliche Darbietung. Auch der musikalische Ausflug in die Dolomiten fand großen Anklang. Der Dudelsack-Spieler, auf offener Bühne von einem Arzt auf lustige Weise kuriert, konnte plötzlich wieder weiterspielen. „Heinz 1“ spielte im Kopfstand auf einem kleineren Akkordeon zur Freude der Zuschauer einige Lieder. Den Vogel aber schoss „Günther“ als Sängerin Beatrice Egli mit täuschendem Outfit und toller Gestik bei der Interpretation ihres bekannten Liedes „Mein Herz es brennt“ ab. Für diese zweistündige vorzügliche Gesamtleistung erhielt das Trio vom Publikum, das immer wieder kräftig mitsang und schunkelte, viel Beifall und kam auch um einige Zugaben nicht herum.

Anschließend waren die Teilnehmer von der Gemeinde noch zu einem schmackhaften Vesper eingeladen. Besonders erwähnt sei noch dabei der große Einsatz der Rathausbediensteten vor und hinter der Theke sowie auch der freundlichen Bedienungen, die alle für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt haben.

Gustav Kammerer



Bildernachlese

